

Tübingen, 17. März 2004

Success Story Pharmaunternehmen

InsumaScout findet nobelpreisverdächtige Nadel im Heuhaufen – Suchmaschine denkt mit

Wenn bis vor kurzem Forscher in einer Internet-Suchmaschine nach Produkten suchten, die sie für pharmazeutische Entwicklungen benötigten, dann konnte es passieren, dass sie sowohl Informationen aus einem Labor Australiens fanden, als auch die Homepage der kleinen Esoterik-Gruppe aus Wülfrath. Das half den Forschern jedoch wenig. Sie benötigten Ergebnisse von pharmazeutischen Produkten, die aktuell und nach Relevanz geordnet waren. Mit der Suchmaschine **InsumaScout** erhalten Anwender eine wesentlich effizientere Ausbeute an Forschungs-, Anwender- und Trendberichten. Auf der Basis neuronaler Netze kategorisiert diese Suchmaschine Daten und präsentiert sie nach Relevanz geordnet. Die einzelnen Module sind jeweils optimiert auf den Bedarf der potentiellen Kunden zugeschnitten.

Das Tübinger Softwareunternehmen Insuma GmbH hat mit **InsumaScout** ein Information-Retrieval Werkzeug entwickelt, das Informationen aus firmeneigenen Datenbanken, Facharchiven, dem Firmen-Intranet sowie dem Internet thematisch zusammenführt. Das Tool liefert Dokumente aus dem Web, über die – nach der Indizierung – gesucht werden kann. Eine unersetzliche Leistung für Firmen, die das angesammelte Wissen ihrer Mitarbeiter sinnvoll bündeln müssen. Denn nicht nur in eigenen Archiven, sondern auch im Intranet, in Emails und im Internet liegen relevante Informationen. Insbesondere im riesigen Internetangebot liegen spezifische Informationen, die mit einer herkömmlichen Suchmaschine nur schwer isoliert werden können. Beispielsweise wollen Anwender möglichst frühzeitig Hinweise auf aktuelle Forschungstrends bekommen, Veröffentlichungen von interessanten Personen aus der Forschung finden und wissenschaftliche Berichte erhalten.

“Das leistet unsere Suchmaschine **InsumaScout**“, sagt Insuma-Geschäftsführer Dr. Udo Heuser. “**InsumaScout** liefert Fachdaten auch aus dem Internet, aber ohne großen Aufwand für den Anwender“. **InsumaScout** bietet Forschungsergebnisse, die der Anwender wirklich will – vor allem, weil sie lernfähig ist und sich selbst trainiert. In der praktischen Anwendung wird dafür zuerst ein so genannter

Unternehmenskontakt:

Dr. Udo Heuser, Insuma GmbH, Sand 13, 72076 Tübingen, Fon: +49 (0)7071 / 3 65 96 10, Fax: +49 (0) 7071 / 3 65 96 14, E-Mail: uh@insuma.de, URL: www.insuma.de

Pressekontakt:

Detlef Hans Franke, FuP Kommunikations-Management GmbH, August-Schanz-Str. 80, 60433 Frankfurt, Fon: +49 (0)69 / 95 43 16 – 0, Fax: +49 (0)69 / 95 43 16 - 25
E-Mail: detlef.franke@fup-kommunikation.de, URL: www.fup-kommunikation.de

Webcrawler – die eigentliche Lieferfunktion - aufgesetzt. Damit werden die spezifischen Informationen darüber, welche Dokumente der User benötigt, in die Suchmaschine eingepflegt. Die Vorgaben sind einfach, wie Dr. Heuser berichtet: “Um unsere Suchmaschine nutzen zu können, muss der Benutzer keine Suchanfragen in die Suchmaschinen eingeben. Er kopiert statt dessen Ausschnitte aus relevanten Berichten oder Dokumenten in das InsumaScout Control-Center ein, die das Thema gut umreißen können. Kurze treffende Ausschnitte genügen.”

InsumaScout kann also mit zwei Arten von Informationen „gefüttert“ werden: Zum einen mit Text, zum anderen aber auch mit Startadressen. Dabei gibt der Mitarbeiter Internet-Adressen vor, von denen er weiß, dass sie für ihn relevante Dokumente zum Thema, etwa zu einer Krankheit, enthalten. Den einzelnen Adressen kann er weitere Kategorien zuordnen. Diese Start-Informationen werden dem InsumaScout-Crawler zur Verfügung gestellt und er durchsucht und liefert in regelmäßigen Abständen relevante Dokumente aus dem Web. Etwa 100 Adressen mit Dokumenten im HTML oder PDF-Format kommen zurück. Diese kann der Nutzer nach Wichtigkeit sortieren und auf einer Notenskala zwischen –2 (vollkommen irrelevant) bis +2 (sehr relevant) bewerten. Das geschieht in der Regel einmal wöchentlich. „So weiß der Crawler, was der Anwender ungefähr benötigt. Nach drei bis sechs Lernzyklen in diesem Verfahren, also maximal nach sechs Wochen, ist die Maschine trainiert und liefert genau das Material, das gebraucht wird,“ erklärt Dr. Heuser weiter. Aber auch danach bleibt sie lernfähig: “Wenn ein User zwischendurch einen der Parameter ändern will, dann lenkt er den Crawler einfach um und gibt ihm damit eine neue Suchinformation. So sucht er zum Beispiel nicht mehr Informationen über eine bestimmte Krankheit, die als Begriff in der Suchmaschine schon eingeführt ist, sondern was in der Zukunft in diesem Bereich passieren wird.”

Zusätzlich kann **InsumaScout** auch für andere Dienste genutzt werden: “Beispielsweise kann ein Unternehmen **InsumaScout** auch dazu einsetzen, Homepages im Netz nach Stellenangeboten abzusuchen”, berichtet Dr. Heuser. “Mit unserer Suchmaschine können in einem ersten Schritt Angaben auf Homepages von Firmen gefunden werden, die gar nicht beim Arbeitsamt gemeldet wurden. Danach können dann Mitarbeiter entsprechend platziert werden. Das kann auch für Kooperationen mit anderen Firmen sehr hilfreich sein.“

Unternehmenskontakt:

Dr. Udo Heuser, Insuma GmbH, Sand 13, 72076 Tübingen, Fon:+49 (0)7071 / 3 65 96 10, Fax: +49 (0) 7071 / 3 65 96 14, E-Mail: uh@insuma.de, URL: www.insuma.de

Pressekontakt:

Detlef Hans Franke, FuP Kommunikations-Management GmbH, August-Schanz-Str. 80, 60433 Frankfurt, Fon: +49 (0)69 / 95 43 16 – 0, Fax: +49 (0)69 / 95 43 16 - 25
E-Mail: detlef.franke@fup-kommunikation.de, URL: www.fup-kommunikation.de



InsumaScout bietet noch weitere Vorteile wie zum Beispiel eine verteilte Architektur, Konfigurationsmöglichkeiten und ist individuell anpassbar. “**InsumaScout** kann in verschiedene Portale eingebaut werden. Sie integriert XML und als erste deutsche Suchmaschine SOAP-Standards. Die gelieferten Dokumente von **InsumaScout** können verschiedenen Portalen zur Verfügung gestellt werden. Dadurch lassen sich vorgegebene Portalinhalte um verwandte Themen sinnvoll ergänzen.” berichtet Dr. Udo Heuser. Innerhalb der gelieferten Dokumentenmenge kann mittels der mitgelieferten Portalsuchmaschine und Volltextsuche nach Dokumenten gesucht werden. Die Suchfunktion lässt sich dabei mit Hilfe des XML- oder des SOAP-Standards inkl. WSDL-Beschreibung in Portale integrieren. “Wir sind Pioniere bei Webservices von Suchmaschinen”, sagt Dr. Heuser. Nicht nur die Schreibweise und Schnittstellen kann **Insuma-Scout** anpassen. Die Suchmaschine zeigt alle verschiedenen HTML-Webseiten ebenso problemlos wie reine Texte in Emails sowie sämtliche Office-Formate von RTF ebenso DOC und sogar PDF an.

Für insgesamt 10 Mitarbeiter hat Dr. Thomas Krahn von der Pharma Forschung der **Bayer HealthCare AG** in Wuppertal bereits erfolgreich einen **InsumaScout-Crawler** eingerichtet. Diese Mitarbeiter geben dann die Ergebnisse, die sich angesammelt haben, an die einzelnen Forscher weiter. Denn noch ist das System dort nicht für Endnutzer gedacht, sondern wird als Expertensystem genutzt. Dr. Thomas Krahn zeigt sich sehr zufrieden. “Mit **InsumaScout** habe ich die **Trefferquote von teilweise weniger als ein Prozent auf fast 30 Prozent steigern können**“.

Dr. Heuser ist stolz auf sein Projekt, das er mit drei weiteren Wissenschaftlern als Start-Up aus der Universität Tübingen entwickelt hat. In den drei Jahren seit der Firmengründung sind neben der Bayer HealthCare AG weitere große Firmen als Kunden hinzugekommen, etwa die Deutsche Messe AG in Hannover. Unternehmen schätzen die Insuma-Suchmaschinen, denn sie sind handlich, schnell und vor allem individuell anpassbar. Angesichts der steigenden Nachfrage will das Unternehmen rasch weiter wachsen, dabei aber selbstständig bleiben. Eine Konkurrenz zu konventionellen Internet-Suchmaschinen wie Google oder dergleichen streben die Tübinger nicht an.

Veröffentlichung frei. Belegexemplar erbeten. Fotos verfügbar.

Unternehmenskontakt:

Dr. Udo Heuser, Insuma GmbH, Sand 13, 72076 Tübingen, Fon: +49 (0)7071 / 3 65 96 10, Fax: +49 (0) 7071 / 3 65 96 14, E-Mail: uh@insuma.de, URL: www.insuma.de

Pressekontakt:

Detlef Hans Franke, FuP Kommunikations-Management GmbH, August-Schanz-Str. 80, 60433 Frankfurt, Fon: +49 (0)69 / 95 43 16 – 0, Fax: +49 (0)69 / 95 43 16 - 25
E-Mail: detlef.franke@fup-kommunikation.de, URL: www.fup-kommunikation.de